

„Verwegen in Gardelegen“: Lesung und Gespräch mit der Autorin Katharina Warda am 18. März

Zum Abschluss der Lesereihe „Verwegen in Gardelegen“ mit jungen ostdeutschen Autoren wird die Bloggerin und Autorin Katharina Warda in der Altmark erwartet. Am 18. März liest sie um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Gardelegen aus ihren Texten und kommt im Anschluss mit den Moderatoren Valerie Schönian und Christoph Herms ins Gespräch.

Mit der Reihe "Verwegen in Gardelegen" ist die Landeszentrale für politische Bildung ganz bewusst in den ländlichen Raum gegangen. Nun kommt zum Abschluss der vierteiligen Lesereihe die Autorin Katharina Warda in die Altmark. Sie liest aus „Der Ort, aus dem ich komme, heißt Dunkeldeutschland“ sowie weitere Texte. In ihrem Projekt erkundet die Soziologin die Nachwendezeit von den sozialen Rändern aus und beleuchtet blinde Flecken in der deutschen Geschichtsschreibung, basierend auf ihren eigenen Erfahrungen als schwarze ostdeutsche Frau in der DDR und nach 1989/90.

Katharina Warda, Jahrgang 1985, stammt aus Wernigerode und hat südafrikanisch-deutsche Wurzeln. Die Soziologin und Medienwissenschaftlerin lebt und arbeitet heute in Berlin als freie Autorin und Bloggerin. Dabei wendet sie sich insbesondere den Themen Ostdeutschland, Rassismus und Klassismus zu.

Im Rahmen der Leserreihe sind bislang Lukas Rietzschel („Mit der Faust in die Welt schlagen“), Greta Taubert („Guten Morgen, Du Schöner. Begegnungen mit ostdeutschen Männern“) und Hendrik Bolz („Nullerjahre. Jugend in blühenden Landschaften“) in Gardelegen zu Gast gewesen. Moderiert wird die Lesung am 18. März wieder von der Journalistin Valerie Schönian (Autorin "Ostbewusstsein") und Christoph Herms, Geschäftsführer der Film- und Videoproduktion „gretchen“, die beide aus Gardelegen stammen.

Der Eintritt ist frei.

Es wird um vorherige Anmeldung in der Bibliothek gebeten: E-Mail: info@bibliothek-gardelegen.de, Telefon: 03907/7020

Termin

Die Lesung am 18. März in der Stadtbibliothek (Im Schlüsselkorb 16, 39638 Gardelegen) beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale
Tel.: 0391 / 567-6459

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 14.03.2023

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de